

Ein

05.11
ECInformationsblatt
Sachsen



© Aamon - fotolia.com

- 3 EC – Das Netz in der Bibel
- 4 EC – Ich im Netz
- 6 EC – Freizeiten
- 10 EC – Netz-Alternativen
- 12 EC – Kindermitarbeitertag



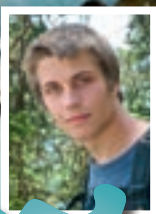
Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de





Woher kommt mir Hilfe?

was ich am Wochenende mit meinen Freunden machen soll, völlig unwichtig. Die Frage nach dem „Warum“ bringt nichts und schnell ist der Punkt erreicht, an dem nichts mehr geht. Wie soll es weitergehen? Wie soll ich das schaffen? Woher kommt mir Hilfe? Wie dankbar dürfen wir sein, wenn wir gemeinsam mit dem Psalmisten sagen können: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Psalm 121, 1-2) Gott will, dass wir uns an ihn wenden, an ihn unsere Sorgen, Ängste und unsere Schwachheit abgeben. Aber Achtung! Gott ist kein Taschentuch, das zum Tränen abtrocknen verwendbar ist. Gott will nicht nur mein Tröster sein, sondern will die Führung in meinem Leben. Gehe ich in diesem Bewusstsein durch den Alltag ... und rechne mit Gott? Lasst uns zuerst nach dem Reich Gottes trachten und nach seiner Gerechtigkeit, denn dann wissen wir uns, wenn es hart auf hart kommt, bei dem geborgen. Denn er sagt: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Matthäus 11,28)



Michael Weise,
Hallbach
EC-Vorstand

Freitagnachmittag, 14 Uhr. Auf dem Weg in meine WG bekomme ich einen Anruf meiner Mutter. „Vati hatte heute Mittag einen schweren Arbeitsunfall, er schwebt in Lebensgefahr und wird gerade notoperiert“ – Rumms – das sitzt! Alle Planungen für den Nachmittag sind nichtig, wie weggeblasen. Es ist, als wäre mir der Boden unter den Füßen weggezogen worden. So ein Erlebnis verändert. Man beginnt sein Leben zu überdenken, denn plötzlich sind vorher bestimmende Dinge, wie z.B.

© Pavlo Vakhrushev – fotolia.com

Gedanken, die nicht ins Netz wollen

Communities & Netzwerke – so heißen die Stichworte, und wir schwärmen von der schönen Medienwelt. Aber, ganz ehrlich, so richtig positiv klingt das für mich nicht – Netz. Oder wie mag ein Hering darüber denken, wenn er so langsam aus dem Wasser gezogen wird? Okay, okay – man muss die Dinge nicht willentlich falsch verstehen und eigentlich find ich das toll, wenn sich Leute miteinander verbinden und miteinander reden. Leute, die nicht mehr miteinander reden, kenn ich ja zur Genüge.

Bei Netz kommen mir noch ganz andere Gedanken. Da seh ich Petrus vor mir, wie er auf seinem Kahn rumhockt und Netze flickt, völlig frustriert, weil sie in der letzten Nacht leer geblieben sind. Und manchmal möchte ich mich einfach neben ihn setzen und mitmachen, weil ich die Situation nicht nur verstehen kann, sondern kenne. Die Netze bleiben leer. Ganz ehrlich, manchmal kommt mir auch

der Gedanke beim worldwideweb – wir gehen leer aus. Ja, da sind Kontakte, die wir knüpfen, aber knüpfen wir sie wirklich zu denen, die Jesus nicht kennen? Hey, die kennen wir doch zu 98% auch nicht! Und in unseren Communities lernen wir sie auch nicht kennen, der EC-Button am Icon ist, glaub ich, nicht so attraktiv und außerdem – außer uns kennt das doch niemand, oder?

Was bleibt: leere Stühle, leere Worte und leere Herzen. Netze sind kein Selbstzweck. Vielleicht als Kommunikationsmittel, aber in einer Mediengesellschaft mutieren sie zu oft zum Heilsbringer – und da müssen sie enttäuschen. Netze sind Werkzeuge. Wir müssen nur mal wieder hinhören, was der Meister sagt: „Fahre hinaus, wo es am tiefsten ist, und werft eure Netze aus.“ Weißt du, wo es tief ist? Wo die Nacht so dunkel ist, dass Menschen alle Hoffnungen verlieren? Manchmal ist das eine Wohnungstür weiter oder in der Schule einen Platz neben dir. Da wartet jemand auf einen Menschenfischer. Jemanden, der sie da rausholt. Nur der sitzt gerade vor dem Notebook und mailt und chattet und guckt sich anderer Leute Pinnwand an. Mensch, ran ans Netz, damit Menschen nicht verpassen, was wichtig ist, damit sie den kennenlernen, der Leben verändern kann – Jesus! ... und das könnte beginnen, wenn wir Jesus und ein von ihm verändertes Leben wieder zum Thema machen auf Schulhöfen, in Treppenhäusern und auch im Netz und bei Facebook. Wie war das noch in Lk 5,5 „... und Jesus stand da, sah Simon an und wartete auf eine Antwort, aber er war gerade mit dem Netz beschäftigt.“ Schade, die Geschichte wäre cool gewesen ...

© Urbanus Eskimwach – fotolia.com



Reinhard Steeger,
Plauen
Vorsitzender
des SJV-EC

Termine

03. – 08.10.2011	Kurzbibelschule Teil 4 in Rathen*
15.10.2011	EC-Central – Jugendtag Region Nord-Ost in Dresden
15.10.2011	regionaler Jugendabend Region Mitte in Chemnitz, 18.00 Uhr
05.11.2011	Seminar Homepageerstellung Joomla mit Matthias Kaden in Auerswalde*
16.11.2011	EC-Kindermitarbeitertag in Chemnitz, 9.30 – 16.00 Uhr

* Anmeldung erforderlich

Termine für Lego-Kindertage und Jugendevangelisationen stehen auf der Rückseite des Lesezeichens Seite 7/8.



Freunde auf der ganzen Welt

Sie sind ein Massenphänomen: Soziale Netzwerke wie Facebook & Co. Mittlerweile ca. 690 Mio. Menschen weltweit gehören alleine dem Onlinenetzwerk Facebook an. Kaum etwas anderes hat das Zusammenleben von Menschen in den letzten Jahren so stark verändert. Für die einen sind sie Sinnbild oberflächlicher Beziehungen, gefährliche Zeitfresser und Datenkraken, die unsere Privatsphäre vernichten, andere schwärmen von den super Möglichkeiten der vernetzten Welt. Es lohnt sich genauer hinzuschauen, denn auch hier gilt: „Prüft aber alles, und das Gute behaltet.“ (1. Thes. 5,21).

Ganz klar, soziale Netzwerke bringen eine Vielzahl interessanter Möglichkeiten mit sich. Dazu ein kleines Erlebnis: Für die Vorbereitung eines Seminars hatte ich über Facebook folgende Nachricht gepostet: „Kleine Bitte an alle, die 30 Sekunden Zeit haben. Bereite gerade ein Seminar zum Thema „Soziale Netzwerke“ vor. Dazu brauche ich ein paar Stimmen, die folgenden Satz vervollständigen: Facebook ist für mich ...“ Innerhalb von vier Stunden hatte ich 30 Antworten von Bekannten aus sechs verschiedenen Bundesländern und den USA erhalten. Das ist Facebook: Schnel-

le Kommunikation über alle Grenzen hinweg. Auf diese Weise kann man sich auf dem Laufenden halten und einfach Absprachen treffen. Darüber hinaus dienen soziale Netzwerke vielen Usern als Geburtstagskalender und Informationsquelle für alles Mögliche (z.B. Veranstaltungen). Gegen eine sinnvolle Nutzung dieser Möglichkeiten moderner Kommunikation spricht sicherlich wenig. Dennoch im Folgenden ein paar kritische Anmerkungen:

„Massenvernichtung von Lebenszeit“
... so lautete die Fortführung des Satzes „Facebook ist für mich ...“ eines Users. In der Tat verliert man sich schnell in den unzähligen Statusmeldungen, Bildern, Videos, Chats, Spielen und den anderen Angeboten der Netzwerke. Hier noch eine Bewertung abgegeben und da noch ein Kommentar geschrieben, die letzten Fotos verlinkt und dann festgestellt, dass wieder ziemlich viel Zeit drauf gegangen ist. Hier hilft nur kritisches Hinterfragen der eigenen Nutzungsgewohnheiten. Wie viel Zeit möchte ich für was einsetzen? Wer merkt, dass er den Umgang mit der Onlinezeit selber nicht mehr im Griff hat, sollte sich Hilfe suchen, z.B. in



© Schwarwel – fotolia.com

Form von Software zur Onlinezeitregulierung (z.B. www.salfeld.de).

„... der Ort mit den meisten Freunden“
Diese Fortführung des Satzes „Facebook ist für mich ...“ hat mich ins Nachdenken gebracht. Ich gehöre nicht zu denen, die eine völlige Aufweichung des Begriffs Freundschaft durch soziale Netzwerke befürchten. Jeder weiß, dass er keine 500 echten Freunde haben kann. Aber die Tendenz zu mehr oberflächlichen Kontakten durch die eingeschränkte Art der Kommunikation ist sicherlich da. Für echte Freundschaften braucht es mehr als ein paar Sätze im Chat, kurze Statusupdates oder nette Kommentare. Das weiß jeder. Dennoch lohnt sich die kritische Frage, wie viel Zeit für das Pflegen echter Freundschaften bleibt. Echte Freundschaften brauchen gemeinsame Erlebnisse, intensiven Austausch mit Blickkontakt, das gemeinsame Lachen, Weinieren, Beten, Streiten und vieles mehr. Diese Freundschaften sind herausfordernder als ein kurzes Chatgespräch, das durch Wegklicken schnell beendet werden kann – und sie sind durch nichts zu ersetzen.

Das Ende der Privatsphäre?
Dies ist sicherlich das herausforderndste Thema im Zusammenhang mit sozialen

Netzwerken. Was früher als intim oder zumindest privat galt, wird heute durch Wort und Bild einer großen Gruppe zugänglich gemacht. „Susi ist jetzt wieder solo“ heißt die aktuelle Nachricht und drei Wochen später ist das Bild mit dem Neuen am Strand zu sehen. Schnell wird dabei vergessen: Das Internet vergisst nicht. Manche veröffentlichten Texte oder Bilder sind einem

vielleicht in fünf Jahren unangenehm. Doch einmal gepostet, sind die Inhalte quasi nie mehr aus der Onlinewelt zu holen. Im Moment der Veröffentlichung verliere ich die Kontrolle darüber. Oder weiß ich, was meine „Freunde“ und die Netzwerkbetreiberfirma mit meinen Daten machen werden? Hier ist nicht der Platz, um dieses Thema ausführlich zu diskutieren. Aber folgende Gedanken können vielleicht hilfreich sein, um von bösen Überraschungen verschont zu bleiben:

- Privatsphäreneinstellungen sehr genau vornehmen. Wer soll was von mir lesen und sehen können?
- Sichere Passwörter verwenden. Das Hacken von Accounts und der anschließende Missbrauch der Daten nehmen stark zu.
- So wenige private Daten wie möglich veröffentlichen. Danke daran: Das Internet vergisst nicht. Eine sinnvolle Frage dazu: Möchte ich, dass auch in 10 Jahren dieser Text, dieses Bild, dieses Video, dieser Kommentar von mir noch sichtbar ist?
- Keine Bilder oder Texte einstellen, auf denen ich selber oder andere nachteilig dargestellt werden.
- Urheberrechte und Persönlichkeitsrechte (auch meiner Freunde) bei allen Veröffentlichungen beachten.



Matthias Kaden,
Burkhardtsdorf
EC-Referent



» Jugend-Ski-Freizeit

im Stubaital/Österreich, Telfes, Haus Alpin
11. – 18.02.2012 mit Michael Hochberg, EC-Referent

Anmeldung:
Michael Hochberg
Taucherstr. 11
02625 Bautzen
Tel. 035 91 - 59 61 69
michaelhochberg@ec-sachsen.de

Ski fahren satt – in Österreichs größtem Gletschergebiet oder einem von 3 weiteren Skigebieten! Wir wohnen in Telfes im Haus Alpin, der kostenlose Skibus fährt 300 m vom Haus entfernt ab. Damit können wir unser Programm abwechslungsreich gestalten – Ski-Tester und Ski-Profis kommen voll auf ihre Kosten. Parallel findet im Haus eine Familienfreizeit mit Frank Hecker statt, dort kannst du Eltern oder kleinere Geschwister evtl. abparken.

ca. 20 Personen, ab 13 Jahre, DZ/MBZ mit Du/WC, VP (gelegentliche Mithilfe, mittags Lunchpaket), eigene Anreise (Fahrgemeinschaft wird evtl. vermittelt), Preis bis 15.12.11: 298 € (13 – 17 J. 258 €), Skipass extra



» Winter-Jugendfreizeit

im Erzgebirge, 20. – 24.02.2012 Hüttstattmühle Bungalowdorf
mit Rolf Wittrin, Prediger

Winter im Erzgebirge – in den Holzhütten wie die Trapper in Alaska oder mit dem eigenen Zelt im Schnee. Tiefschneewanderungen, Schneeballschlachten, Iglu bauen, Langlauf usw. erlebst du, sofern Schnee liegt. Begegne Gott in seiner Natur hautnah und lerne, wie genial er dich gebaut hat.

eigene Anreise, ca. 20 Personen, ab 16 Jahre, VP (gemeinsam), Bibelarbeiten „der anderen Art“
Preis: im Bungalow 89 €, im eig. Zelt 69 €



Anmeldung:
Rolf Wittrin
Franz-Mehring-Str. 11
04720 Döbeln
Tel. 0 34 31 - 6 78 98 84
rolfwittrin@aol.com

» 23. Juni 2012 Sächsischer EC-Jungschartag

» In Burkhardtsdorf erlebst du gemeinsam mit 500 Kindern aus ganz Sachsen einen genialen Tag mit spannendem Programm, interessanten Spielen, leckerem Essen und machst lebenswichtige Entdeckungen.

» Sag am besten jetzt schon deinen Eltern und deinem Kinderkreisleiter Bescheid, dass du beim EC-Jungschartag 2012 dabei sein möchtest.

» Einladung und Infos ab November 2011



Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Sächs. Jugendverband EC

Konto-Nr. des Empfängers

314166400

bei (Kreditinstitut)

Volksbank Chemnitz eG

Verwendungszweck (max. 17 Stellen)

EUR

Spendenquittung

1 = jährlich
2 = einzeln
3 = keine

Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Sächs. Jugendverband EC

Konto-Nr. des Empfängers

314166400

bei (Kreditinstitut)

Volksbank Chemnitz eG

SPENDE

Betrag

EUR

Spendenquittung

1 = jährlich
2 = einzeln
3 = keine

Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Empfänger: Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus 09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37	Bankleitzahl 87096214
Konto-Nr. 314166400	bei (Kreditinstitut) Volksbank Chemnitz eG
EUP	Betrag
Verwendungszweck:	
Kontoinhaber/Einzahler: Name und Anschrift	
Datum	Unterschrift

In Gottes Ohr Gebetsanliegen

Danke, Herr, ...

... für gute Begegnungen und Erlebnisse auf den Freizeiten

... für alle Spender und Beter, die die EC-Kinder- und Jugendarbeit unterstützen

... für die positiven Entwicklungen an den FSJ-Einsatzorten Hohenstein-Ernstthal und Marienberg

... für alle, die aktuell einen Ausbildungs-, Studien- oder Arbeitsplatz bekommen haben

Bitte, Herr, ...

... gib den Mitarbeitern in den EC-Kinder- und Jugendkreisen gute Ideen, Visionen und Kraft für alle Aufgaben nach der „Sommerpause“

... hilf den neuen FSJlern des Jahrgangs 2011/2012 beim Start in ihre Aufgabe

... sende die richtigen Personen für die freien EC-Referenten-Stellen

... segne alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter



Zur Fürbitte

Lego-Kindertage

22. – 25.09.2011
Auerswalde mit Daniel Seng
06. – 09.10.2011
Jahnsdorf mit Daniel Seng
17. – 23.10.2011
Klingenthal mit Barbara Köllner & Angelika Krause
24. – 30.10.2011
Freizeit Bautzen mit Falk Schönherr & Markus Otto
04. – 06.11.2011
Zeithain mit Barbara Köllner
10. – 13.11.2011
Obercrinitz mit Barbara Köllner
- 17.– 20.11.2011
Rochlitz mit Daniel Seng

Jugendevangelisation

25.09.2011
Chemnitz-Rabenstein mit Michael Hochberg

Gibt es bei euch eine Jugendevangelisation o.ä. Veranstaltung? Dann meldet uns das bitte (info@ec-sachsen.de). Der Termin wird an dieser Stelle veröffentlicht, damit andere für euch beten können.

Sächsischer Jugendverband EC
Entscheiden für Christus (SJC-EC)
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz

Der Sächsische Jugendverband EC – Entschieden für Christus (SJC-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Beschließung des Finanzamtes Chemnitz vom 03.08.2011, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51 ff der Abgabeordnung anerkannt.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

Danke, dass Ihr uns für die EC-Kinder- und Jugendarbeit Geld zur Verfügung gestellt habt. Wir werden dieses Geld der von Euch vorgesehenen Bestimmung zukommen lassen und es nur satzungsgemäß einsetzen. Die Finanzbehörden erkennen das umseitige Formular als Zuwendungsbestätigung an, wenn es von der Bank, Sparkasse oder Post abgestempelt ist und den Betrag von EUR 200,00 nicht übersteigt. Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Ein

In der Stinktierschule hatte ich im Deutschunterricht mal die Aufgabe, einen Brief in verschiedenen Stilen zu schreiben, z.B. im Stil von Heinrich Kleist. In der Rolle von Martin Luther gelang mir dabei sogar ein Satz über 15 Zeilen! Kleist wäre mächtig stolz auf mich gewesen und ich war es nicht minder. Im Gegensatz zu mir hat Martin Luther die Dinge allerdings ziemlich direkt auf den Punkt gebracht. Da wurden eben – zack – die 95 Thesen an die Kirchentür von Wittenberg genagelt und trotz heikler Situation nicht stundenlang mit vorsichtigen „Vielleichts“ oder „Könnte-es-nicht-sein“ zugebracht. Ich hab manchmal das Gefühl, dass in unseren Jugendkreisen auch so ein paar kleine „Kleists“ sitzen. Wir fühlen uns so wohl und wollen keinen mit Kritik verletzen, nicht die gute Stimmung mit ein paar ehrlichen Worten trüben. Und wenn wir

Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



doch mal was auf dem Herzen haben, reden wir stundenlang drum rum, bis uns irgendwann keiner mehr zuhört. Ich glaube, dass ehrliche, wenn vielleicht auch etwas schmerzende, Worte in ein bisschen Liebe für die Menschen verpackt manchmal besser sind als ein rhetorisch ausgebreiteter Vortrag.

I
N
S
T
I
N
K
T
I
E
R

Ebbe und Flut in der EC-Kasse

Manche haben es im Sommer erlebt: Ebbe und Flut am Meer. Freaks wissen, dass diese Gezeiten u.a. vom Mond gesteuert werden. Das ist in unserer EC-Kasse anders: Wir erleben zwar auch Ebbe, wenn Fördermittel ausbleiben und Flut, wenn EC-Freunde Geld spenden, aber das wird zum Glück nicht von einem kalten Himmelskörper gesteuert.

Aktuell dürfen wir Gott dankbar sein, dass unser Widerspruch zur Fördermittelablehnung und viele damit verbundene Gespräche zu einem politischen Umdenken geführt haben und wir 2011 zumindest 80% der EC-Bildungsreferentenstelle doch noch vom Land Sachsen gefördert bekommen. Der momentane Spendeneingang im Sächsischen EC-Verband liegt auf vergleichbarem Vorjahresniveau. Und wenn jetzt im letzten Jahresviertel wieder die Spendenflut einsetzt, dann können wir zuversichtlich sein, dass in diesem Jahr ein ausgeglichener EC-Haushalt möglich sein wird und alle notwendigen Ausgaben finanziert werden können.



Dietmar Müller,
Chemnitz
EC-Geschäftsführer



Alternative Vernetzungsmöglichkeiten



Reinhard Steeger, Plauen
Vorsitzender
des SJV-EC

Vernetzung, Network – der Gedanke von Vernetzung geht auf den Satz: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ zurück. Das ist sozusagen der Leitsatz aller Networker. Auf Normaldeutsch heißt das: Gemeinsam erreichen wir mehr, als wir erreichen würden, wenn wir nur die Ergebnisse aller zusammenrechnen. Was so modern und effizient klingt, könnte irgendeinem Managementberater entschlüpfert sein. Doch weit gefehlt – dieser Satz ist älter als das Neue Testament und stammt von Aristoteles aus dem 4. Jahrhundert vor Christus. Aber er könnte uns, wenn wir's wagen, heute noch helfen. Wir beobachten, dass EC-Kreise kleiner werden und Leute wegziehen. Mit jedem, der aus dem Jugendkreis geht, schwindet ein Stück Hoffnung und ein kleinerer Kreis ist weniger attraktiv für neue Leute. Wo wenig Leute sind, ist nix los. Ich weiß, wovon ich rede und ich leide darunter, aber ich denke, dass wir genug geheult haben!

Netzwerk leben könnte auch bedeuten, dass mehrere Jugendkreise oder auch ein Bezirk gemeinsam regelmäßig eine zentrale Veranstaltung anbieten. Wichtig ist, dass man dabei nicht einfach so weitermacht wie bisher. Bei Monokultur, One-Man-Show und 40 min Vortragspredigt kann man vergessen, dass das irgendeiner attraktiv findet. Warum wohl? Weil er selbst nicht vorkommt. Das ist auch ein Grund, warum Kreise, ob EC oder Gemeinschaft, geschrumpft sind: Menschen kommen nur als stilles Publikum vor, das an der richtigen Stelle klatscht und dann am Ausgang das Ganze bezahlt. Unsere Veranstaltungen brauchen statt dessen das Gespräch miteinander, das gemeinsame Essen, Spielen, Musik, vielleicht sogar Sport und vor allem eine gemeinsame Bibelarbeit. Und zwar nicht zum Hören, sondern zum Mitreden, Diskutieren, um die Wahrheit ringen. Nur wer selbst wirklich dabei und geistig nicht abwesend ist, der ist am Ende im Bibeltext drin und an der Sache dran. So eine Veranstaltung kann z.B. ergänzt werden durch Bibellese- und Gebetsgruppen in den verschiedenen Orten. Netzwerkmöglichkeiten ergeben sich auch bei Mitarbeiterteams, die einander beim Jugendstundegestalten ergänzen. Was Schulen in Lerngruppen machen, kann doch so doof nicht sein. Wir lernen nie mehr als voneinander und beim Tun. EC-Kreise in Sachsen sind Netzwerk – wir müssen es an manchen Stellen einfach nur mal wieder nutzen und neue Ideen reinstricken. Ich bin überzeugt, dass auch wir wieder wachsen können. Dazu müssen wir aufwachen und das nennt man, glaub ich, ERWECKUNG.

P.S.: Wie läuft das mit Vernetzung bei euch? Schreibt auf ec-sachsen.de im Forum über eure Erfahrungen, Erlebnisse, Möglichkeiten, Ideen und findet euch.



© Andreas F. – fotolia.com

Soziale Netzwerke – mehr als nur Zeitvertreib?!

Was wäre, wenn soziale Netzwerke wie Facebook nicht nur Zeitverschwendung sind, wenn die Kontakte doch nicht so oberflächlich sind wie gedacht, und wenn man dadurch wirklich tolle Dinge erleben darf? Hier ein paar Erfahrungen, wie ich Facebook & Co ganz positiv erlebe:

Einladen und Informieren

Vor kurzem war ec:fresh. Mir ist es wichtig, meinen Freunden den Weg zu Jesus zu zeigen und das war eine sehr gute Gelegenheit dazu. Sicherlich ist der beste Weg sie persönlich zu fragen, aber wenn das nicht klappt, dann ist es das einfachste, sie bei Facebook & Co einzuladen. Das Coole daran ist, dass sie sehen können, wer teilnimmt und dass sie nicht allein sind, sondern dass viele gemeinsam dahin gehen.

Kontakt halten

Wie es so ist, wenn man nicht völlig menschen-

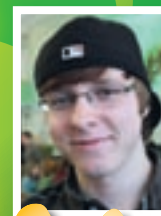
scheu ist, lernt man bei ec:fresh oder auch bei anderen Gelegenheiten neue Leute kennen, mit denen man sich super versteht. Schade nur, wenn es das einfach war, wenn daraus nichts entsteht. Was wäre, wenn du irgendwie Kontakt halten und dich austauschen könntest? Vielleicht entstehen dadurch Gebetspatenschaften oder Freundschaften?

Wenn Freundschaften entstehen

Angefangen hat es bei mir mit der Frage: „Wie fandest du ec:fresh?“ Ich habe Kontakt zu verschiedenen Leuten und tausche mich mit ihnen aus. Wir helfen uns gegenseitig bei Fragen und Problemen. Es ist schön, vertrauensvoll mit anderen Christen reden zu können. Zu wissen, dass sie für mich beten, gibt mir Kraft. Vielen Dank dafür an dieser Stelle :-). Ich durfte durch die ec:fresh-Gruppe bei Facebook einen genialen Menschen kennenlernen. Leider wohnen wir zu weit auseinander, um uns einfach mal so zu besuchen. Ohne Facebook wäre Kontakthalten schwierig und es wäre nie zu dieser Begegnung gekommen. Ich habe hier eine sehr gute Freundin gefunden und diese Beziehung ist alles andere als oberflächlich.

Facebook kann mehr sein als Zeitverschwendung und Oberflächlichkeit. Für mich ist es eine gute Möglichkeit, auf einfache Weise Kontakt zu halten, informiert zu sein und zu informieren. Nutze diese positive Seite von Facebook & Co und bleib in Kontakt mit anderen Christen. Dieser Austausch ist wertvoll ...
In diesem Sinne wünsche ich dir Gottes Segen beim Facebooken.

Dein Max



Maximilian Kuhn,
EC-Wilkau-
Haßlau

Einladung

Kinder-

... um sie geht es an diesem Tag. Thomas Kretzschmar, EC-Jungcharreferent des Dt. EC-Verbandes, wird in seinem Referat die aktuelle Lebenswelt der Kinder analysieren und daraus gute Tipps für die Arbeit mit Kindern ableiten.

-Mitarbeiter-

in der Arbeit mit Kindern sind an diesem Tag nach Chemnitz ins Gemeinschaftshaus am Lutherplatz, Hans-Sachs-Str. 37, eingeladen. Wir wollen gemeinsam auf Gottes Wort hören, neu Auftanken, viele Anregungen, Ideen und Bastelvor schläge für die Arbeit mit Kindern erhalten, neue Lieder erleben, von der Begegnung miteinander profitieren und manches hilfreiche Arbeitsmaterial kennenlernen und mitnehmen. Kommt und freut euch mit uns auf diesen intensiven und ermuti genden

-Tag

Eure EC-Kinderreferenten

Kindermitarbeitertag

16. November 2011,
9.30 Uhr, Chemnitz



IMPRESSUM

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
 Redaktion: Rebekka Meier, Elke Vogel, Gloria Enghardt, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, John Brückner, Matthias Weigel
 Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001,
 E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de
 Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400
 Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
 Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!